

HYB Praxis 4: Das Unheimliche

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Master Fine Arts > Master Fine Arts

Nummer und Typ	MFA-MFA-Pr00.20H.004 / Moduldurchführung
Modul	Practice:
Veranstalter	Departement Fine Arts
Leitung	Una Alja Szeemann, Laura Arici, Rabea Ridlhammer
Anzahl Teilnehmende	maximal 10
ECTS	21 Credits
Voraussetzungen	Kurssprache: Deutsch Englischkenntnisse
Lehrform	Seminar, Exkursionen, Präsentationen, Gastvorträge, Einzel-und Gruppenunterricht
Zielgruppen	MA Fine Arts Studierende Offen für Austausch-Studierende
Lernziele / Kompetenzen	Eine Einführung in die Auseinandersetzung mit Ambivalenzen, deren mögliche Formulierungen und Übertragbarkeiten im Ausstellungskontext.
Inhalte	„Das Unheimliche sei etwas, was im Verborgenen hätte bleiben sollen und hervorgetreten ist“, so Sigmund Freud zu seinem Text „Das Unheimliche“ (1919). Den scheinbar ambivalenten Gegensätzen des Un- und Heimlichen eine Form zu geben, ist in der zeitgenössischen Kunst ein oft thematisierter Ansatz; besonders nennenswert ist dazu die Ausstellung „The Uncanny“ (Tate Modern, 2004) von Mike Kelley und seiner Beschreibung dieses Phänomens als „uncanny aura“. Im Modul werden spezifisch die Umsetzungsmöglichkeiten und ästhetischen Darstellungen dieser Besonderheit des Unheimlichen untersucht. Resultate dieser Auseinandersetzung könnten z.B. in Form einer Publikation präsentiert werden.

Über die Dozierenden:

Una Szeemann ist bildende Künstlerin, die in Zürich lebt und arbeitet. Sie beschreibt ihre künstlerische Praxis als ein Wandern in den "Landschaften des Unbewussten" und beschäftigt sich dabei mit sichtbaren Spuren unsichtbarer Phänomene. Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. in der Kunsthalle Winterthur, MASI Lugano, Kunstverein Hamburg, Belvedere 21 Wien und Kunstmuseum Luzern. Sie stellte an der Manifesta, Busan, Lyon und Venedig Biennale aus.

Dr. Laura Arici ist promovierte Kunsthistorikerin und arbeitet seit 2005 als Dozentin für Theorie an der Zürcher Hochschule der Künste im Departement Fine Arts. Sie war lange Jahre Mitarbeiterin im Feuilleton der Neuen Zürcher Zeitung, schrieb für verschiedene Kunstzeitschriften/Kataloge und hatte verschiedene Lehraufträge u.a. an der Universität Zürich und an der Akademie der bildenden Künste in Wien inne.

Rabea Ridlhammer (1990, lebt in Zürich und Rotterdam) schloss in 2015 ihr Studium an der Gerrit-Rietveld-Akademie in Amsterdam ab, wo sie verschiedene Ausstellungen und Veranstaltungen im illusorischen Artist-run-Space-Bunker0621

	mitbegründete und organisierte. Ihre forschungsbasierte Arbeit führt oft zu tragbaren Gegenständen, Videos oder Drucksachen.
Bibliographie / Literatur	U. a. Sigmund Freud "Das Unheimliche", Mike Kelley „The Uncanny“, Alfred Gell „Art and Agency“.
	Weitere Literatur wird vor und während des Kurses ausgehändigt.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Anwesenheitspflicht (min. 80%); aktive Teilnahme
Termine	jeweils: 10:00 - 18:00 Uhr
	KW 50: 07. / 08. / 09. / 10. / 11. Dezember
	KW 51: 14. / 15. / 16. / 17. / 18. Dezember
	Werkdiskurstage: KW 51: 17. / 18. Dezember
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden